

Erfahrungsbericht

Nachdem es in letzter Minute Probleme mit meinem geplanten Auslandsaufenthalt in Nantes, Frankreich gab, wurde mir die Möglichkeit geboten kurzfristig mein Sommersemester 2018 über Joint Study in Bratislava zu verbringen, und dort mein Bachelorstudium Psychologie (4. Semester) weiterzuführen. Die Slowakei grenzt direkt an Österreich, Slowakisch ist nicht unbedingt eine Sprache von der man träumt sie zu lernen, vielleicht nicht jedermanns erste Wahl aber ich war von Beginn an begeistert von der warmen, freundlichen Art mit der ich empfangen wurde. Die gesamte Anmeldung und Registrierung ging innerhalb weniger Wochen reibungslos über die Bühne und mir wurde mit allem geholfen und jede Hilfe angeboten, die ich mir wünschen konnte. Natürlich nicht nur von den Zuständigen in Bratislava, sondern auch von Seiten des International Relations Office in Innsbruck.

In Bratislava angekommen fand eine Welcome Week statt während der auch ein kostenloser Slowakisch Kurs angeboten wird. Dadurch, dass täglich verschiedenste Aktivitäten organisiert werden, findet man leicht Anschluss und lernt viele Leute aus aller Welt kennen. Auch wenn man kein offizieller „Erasmus Student“ ist, kann man problemlos an allen Aktivitäten teilnehmen, die vom Erasmus Student Network (ESN) organisiert werden. Auch der Slowakisch Intensivkurs in der ersten Woche war eine interessante Erfahrung, und gab einem einen guten Einblick in die Sprache, jedoch habe ich ihn dann nicht mehr fortgesetzt. (Im Gesamten besteht er aus einer Intensivwoche mit täglich 3h und im Folgemonat zweimal wöchentlich 1,5h und bringt 5ECTS)

Danach ging es an die Organisation der Kurse, die ich belegen sollte. Pro Semester werden 4 Kurse in Englisch angeboten, wovon nur einer für mich geeignet war und welcher schlussendlich doch auf Slowakisch gehalten wurde. Aus diesem Grund wurden mir die Daten von Professoren gegeben, welche sich bereit erklärt haben individuellen Unterricht auf Englisch mit mir zu machen. Auch hier waren alle Professoren mit denen ich in Kontakt kam auffallend freundlich und jeder war stets bemüht, mir einen gelungenen Aufenthalt in Bratislava bieten zu können. Ich hatte das Gefühl, dass sie auch wirklich an mir, meiner Entscheidung für das Fach Psychologie und Bratislava als Auslandssemester interessiert waren. Es war zwar chaotisch und das Programm für die Registration der Kurse sehr kompliziert aber durch die Hilfsbereitschaft nichtsdestotrotz gut machbar.

Nachdem das geregelt war, traf ich mich mit allen Professoren und Professorinnen meiner fünf Kurse und wir haben den weiteren Verlauf des Semesters besprochen. Im Endeffekt hatte ich zwei Kurse regelmäßig (alle zwei Wochen), einen viermal über das Semester verteilt und die restlichen beiden je einmal zu Beginn und einmal am Ende des Semesters. Eine Prüfung musste ich in keinem der Fächer ablegen, stattdessen habe ich zwei Präsentationen gehalten und drei Essays geschrieben. Einerseits blieb mir dadurch genügend Zeit, mich mit den Inhalten zu beschäftigen sowie die Slowakei und „den Osten“ im Allgemeinen zu erkunden und meine neu geschlossenen Freundschaften zu pflegen, andererseits fand ich es schade, keine offiziellen Kurse zu besuchen, da ich dadurch in wenig Kontakt mit Slowaken kam und keinen wirklichen Einblick in den Studentenalltag in Bratislava hatte. Ich habe zwar wenige Stunden auf der Universität verbracht, jedoch waren die Kurse die ich besucht habe oft sehr intensiv und lehrreich, da wir maximal zwei Studenten auf einen Professor waren. Somit war es in einem persönlichen Rahmen, man wurde in den Unterricht eingebunden und konnte zu jederzeit Fragen stellen und sich teilweise auch Schwerpunkte und Interessensgebiete ganz nach den persönlichen Vorlieben auswählen. Zusätzlich habe ich auch begleitende Literatur bekommen, um mir einen besseren Überblick über das Thema verschaffen zu können.

Bratislava als Stadt ist mit rund 450.000 Einwohnern dreimal so groß wie Innsbruck, aber trotzdem übersichtlich, einfach um sich zurechtzufinden und hat eine schöne Altstadt. Im Frühling kann man auch gut an der Donau sitzen, einen der 4 Sees fahren oder das bunte Treiben in der Stadt beobachten. Das Leben hier, vor allem Essen, Getränke und öffentliche Verkehrsmittel (alle Studenten können alle Züge in der Slowakei gratis benutzen) sind günstig, und man kann auch mit kleinem Budget eine gute Zeit haben. Durch die gute Ausgangslage und, wie erwähnt, die niedrigeren Preise ist Bratislava auch ein guter Ausgangspunkt für Reisen und gab mir somit die Möglichkeit Polen, Ungarn, Tschechien, Slowenien und Kroatien zu sehen.

Doch auch in Bratislava ist einiges geboten, und das Erasmus Student Network ist wirklich bemüht, nicht nur in der Welcome Week sondern das ganze Semester hindurch viele Events speziell für Austauschstudenten zu veranstalten. Von Slowakischem Dinner, über Pub Quiz, diverse Trips, bis hin zu Donau Cruise war wohl wirklich für jeden etwas dabei.

Bezüglich der Wohnungssuche ist zu sagen, dass man je nach Studiengang automatisch zu einem Studentenwohnheim zugeteilt wird. Für mich als Psychologiestudentin wäre das in

diesem Fall „Mlyny Halls of Residence“ gewesen. Jedoch habe ich mich aufgrund der besseren Lage für das etwas teurere und ordentlichere „Incheba Student Residence“ entschieden, was ich im Nachhinein sehr bezweifelt habe. Mlyny ist zwar nicht gerade zentral aber es gibt dort alles was man benötigt und es lädt mehr dazu ein, mit anderen Heimbewohnern etwas zu unternehmen, während Incheba eher unpersönlich und strikt ist. Mlyny ist mit 80€ pro Monat und dem ganzen Angebot, dass es dort gibt sicher die beste Entscheidung, und sehr unkompliziert, da man automatisch mit der Anmeldung für die Universität auch eine Anmeldung für das Studentenwohnheim abschließen kann.

Alles in allem kann ich jedem empfehlen, ein Auslandssemester in Bratislava anzutreten, auch wenn ich mir sicher bin, dass unabhängig von der Stadt und dem Land, jedes Auslandssemester eine besondere Erfahrung und eine Bereicherung ist. Wie ich gerne sage „Bratislava ist vielleicht nicht die schönste oder sehenswerteste Stadt, aber definitiv ein cooler Ort zum Leben mit einer super Community für Austauschstudenten“.

Emily Kuntschner

Auslandsaufenthalt: Februar – Juni 2018

Kontakt: Emily.Kuntschner@student.uibk.ac.at